bar sind und im Winter einfach geschlossen werden.

Unsere gegenwärtige Ausstellung, von der ich Ihnen mit der gleichen Post einen Katalog schicke, verlängern wir bis 31. Juli. Telegraphieren oder telephonieren Sie mir morgen (Abends von 9-15 im Kunsthaus 21722) ob wir bestimmt mit der Eröffnung der Delacroix-Ausstellung am 6. August rechnen können oder ob es keine andere Möglichkeit gibt, als dass wir im August eine Füll-Ausstellung einschieben und die Delacroix-Ausstellung für Ende August, aber dann ganz bestimmt und endgültig in Aussicht nehmen.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr

P.S. Soeben sagt mir Herr Dr. Jöhr, dass die Festlichkeiten in Paris in der nächsten Woche stattfinden, so kommt für meine Pariser- und Frankreichreise wahrscheinlich erst die Zeit vom 25. Juli an in Betracht.

Frau Margherita Osswald-Toppi, Malerin,
Via S.Gottardo 15, Lugano

Sehr geehrte Frau,
Wir erhielten Ihre Postkarte aus Anticoli vom 18.Juli und nehmen davon Kenntnis, dass Sie die bereits eingesandten 6 Gemälde im August nicht auszustellen wünschen, sondern vorziehen, in einem spätern Zeitpunkt neue Arbeiten in Mosaik zu zeigen. Im Jahre 1938 wird sich im Zürcher Kunsthaus zu einer solchen Ausstellung kaum noch Gelegenheit bieten, auch 1939 infolge der Landesausstellung nicht, und wir fragen Sie deshalb an, ob Sie in Anbetracht dieser Verhältnisse bei Ihrem Verzicht der Beteiligung an der August-Ausstellung bleiben und wohin wir in diesem Fall die bereits eingelieferten Werke senden sollen.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor
i/V.

Zürich, 19. Juli 1938